

SPORT-TERMINE

Sportfeste

TuS Oppendorf

Heute: 17 Uhr Einlagenspiel C-Junioren SG Oppenwehe/Oppendorf; 18.30 Uhr Turnier mit TuRa Espelkamp, TuSpo Rahden, Eintracht Tonnenheide, SSV Steinbrink, Union Varl, FC Sulingen, TuS Levern und VfB Fabbenstedt, Finale um 20.45 Uhr.

Titelkämpfe in der Badestadt

LEICHTATHLETIK:

542 Teilnehmer am Start

■ **Bad Oeynhausen** (nee). Zum zweiten Mal nach 1989 veranstaltet der Leichtathletik-Kreis Minden-Lübbecke zusammen mit dem FLVW und der TG Werste im Bad Oeynhausener Stadion Süd am kommenden Wochenende die Deutschen Schüler-Mehrkampf und Blockwettkampf-Meisterschaften. Es haben 542 Teilnehmer gemeldet.

Deutsche Meisterschaften werden alljährlich nur im Mehrkampf und in den drei verschiedenen Blockwettkämpfen durchgeführt. Als Vorstufe für den Zehnkampf wird bei den männlichen Schülern der Achtkampf durchgeführt. Er besteht aus den Disziplinen 80m Hürden, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskuswerfen, Stabhochsprung, Speerwerfen und dem 1000 Meterlauf. In Bad Oeynhausen haben 78 Teilnehmer gemeldet.

Für die Schülerinnen gibt es den Siebenkampf mit 73 gemeldeten Teilnehmern und den Disziplinen 80m Hürden, Hochsprung, Kugelstoßen, 100 Meter, Weitsprung, Speerwerfen und 800 Meter.

Das Gerüst der Blockwettkämpfe besteht bei Schülerinnen und Schülern aus 100 Meter, 80m Hürden und dem Weitsprung. Ihnen werden bei den unterschiedlich talentierten Wettkämpfern im Bereich Sprint/Sprung/Hochsprung und Speerwerfen hinzugefügt. Hier haben 149 Teilnehmer gemeldet. Im Bereich Lauf wird dazu der 200gr-Ball geworfen und 2000m gelaufen. Für diesen Bereich haben sich 96 Teilnehmer entschieden.

Der Wurfbereich wird mit Kugel- und Diskuswurf zum Blockwurf vervollständigt und hat insgesamt 146 Meldungen zu verzeichnen.



Frauenfußball-Landesligist SC Isenstedt: Der neue Trainer Uwe Hallmann (oben links) mit der Mannschaft, die den Klassenerhalt erreichen soll.

Ein Jahr des Umbruchs

FUSSBALL: Frauen-Landesligist SC Isenstedt strebt den Klassenerhalt an

■ **Espelkamp-Isenstedt** (nw). Die Mannschaft ist der Star. So lautet die Devise von Uwe Hallmann, dem neuen Trainer des Frauenfußball-Landesligisten SC Isenstedt. Die erste Landesligasaison endete mit dem selbst gesteckten Ziel, die Klasse zu halten. Mit dem Klassenerhalt endete eine Saison mit Höhen und Tiefen.

Dem Erfolg ging der Beginn des Umbruchs voraus. Nach dem Rücktritt von Detlev Schaffer, der ab der neuen Saison als Trainer in Alswede tätig ist, gingen auch vier Spielerinnen mit dem alten Trainer. Das waren Bianka Kröker, Mareen Christoph, Jessica Scott und Sonja Polywka. Nach dem letzten Spieltag wurden dann noch vier weitere Spielerinnen verabschiedet. Henrike Nykamp, Janine Berg (beide Alswede), Nadine Culley (Bünder SV) und Andrea Brümmer, die seit dem Rücktritt von Detlev Schaffer als Spielertrainerin fungiert hatte. Andrea Brümmer wird in der kommenden Saison bei dem Westfalenligisten

SV Borussia Friedenstal auflaufen.

Uwe Hallmann, der zuvor schon als Trainer beim SC Enger und Borussia Friedenstal Frauenmannschaften trainiert hatte, konnte bei der ersten Einheit die verbliebenen Spielerinnen und dazu noch sechs Neuzugänge begrüßen. Der einzige Neuzugang, der schon auf Erfahrung im Frauenbereich zurückgreifen kann, ist Juliane Schwemmer, die aus

letzte Zugang aus den eigenen Reihen ist Carina Wiegmann, die bisher Badminton gespielt hat und jetzt den Badminton-Schläger gegen den Fußball tauschen möchte.

Uwe Hallmann geht mit insgesamt 17 Spielerinnen in die neue Saison. Sein erstes Ziel ist es, aus den Spielerinnen eine Mannschaft zu formen, um damit auch den Worten „Die Mannschaft ist der Star!“ Taten folgen

lassen. „Die Vorbereitung begann für unsere Frauen mit vier harten Wochen, in denen sie nur den Ball bei einem Abschlussspiel gesehen haben, sonst standen Konditions- und Koordinationstraining im Vordergrund. Und ich bin mir sicher, dass in dieser Mannschaft ein Riesenspotenzial steckt“, resümierte Uwe Hallmann den momentanen Stand der Vorbereitung.

Das Ziel lautet erneut die Klasse zu erhalten. Bei dem angestrebten Ziel wird Uwe Hallmann von Norbert Diller, der guten Seele der Frauenmannschaft, sowie von Jens und Kai Wiegmann, die aus dem Leichtathletikbereich des ISC sind, unterstützt.

Uwe Hallmann fühlt sich nach den ersten Wochen bestätigt: „Die Mannschaft hat mehr Potenzial als sie bisher abgerufen hat. Es wird eine schwere Saison, aber es sind sich alle einig, dass der Klassenerhalt erreicht werden kann.“

Der Kader des SC Isenstedt sieht folgendermaßen aus: Katrin Bringewatt, Nele Holzmeyer, Cornelia Penning, Lena Riechmann, Leonie Rolfs, Kristina Vogt, Denise Schröder, Julia Korte, Margo Schröder, Juliane Schwemmer, Kim Schwarz, Swetlana Karfich, Iris Voth, Anna Lisa Hagedorn, Daleen Witter, Julia Schaffer, Carina Wiegmann.

Trainer: Uwe Hallmann

Co-Trainer: Jens und Kai Wiegmann

Betreuer: Norbert Diller

»Die Mannschaft hat mehr Potenzial als sie bisher abgerufen hat«

der Jugend von Union Minden zum ISC gewechselt ist. Anna-Lisa Hagedorn kommt aus der Jugend des OTSV Pr. Oldendorf und hatte bei einem Kleinfeldturnier in Blasheim gezeigt, dass von ihr in Zukunft noch einiges erwartet werden kann. Die letzten vier Zugänge kommen direkt aus dem ISC. Mit Kim Schwarz, Daleen Witter und Julia Schaffer verstärken drei Eiegengewächse das Team. Der

das Ziel lautet erneut die Klasse zu erhalten. Bei dem angestrebten Ziel wird Uwe Hallmann von Norbert Diller, der guten Seele der Frauenmannschaft, sowie von Jens und Kai Wiegmann, die aus dem Leichtathletikbereich des ISC sind, unterstützt.

PERSÖNLICH

Sascha Nuhanovic (28), Spielführer des Fußball-Bezirksligisten TuS Tengern II, heiratet heute standesamtlich seine langjährige Freundin **Daniele Bamberger**, am Samstag folgt die kirchliche Trauung. Somit kann Nuhanovic nicht beim Testspiel seiner Mannschaft am Freitagabend beim A-Ligisten TuS Gehlenbeck mitwirken, was er angesichts seiner Hochzeit aber auch wird locker verkraften können.

Uwe Korejtek (43), Trainer des Fußball-Landesligisten FC Preußen Espelkamp, sah am Mittwochabend einen 4:1-Testspielsieg seiner Mannschaft gegen den TuS Wagenfeld. Dabei konnten sich **Mario Warkentin**, **Marco Radtke**, **Vitali Loginow** und **Paul Unrau** in die Torschützenliste eintragen. „Wir haben viel probiert, außerdem haben noch einige Spieler gefehlt“, zeigte sich Korejtek mit der Darbietung seines Teams einverstanden.



Alles klar mit Rui

HANDBALL: TuS N-Lübbecke holt Brasilianer

■ **Lübbecke** (mae/pla). Nun ist es amtlich. Handball-Bundesligist TuS N-Lübbecke hat Linkshänder Renato Rui für eine Saison verpflichtet. „Renato kann beide Positionen auf der rechten Angriffsseite spielen und verfügt zudem über gute Abwehrqualitäten“, beschreibt Cheftrainer Patrik Liljestrand die Stärken des Brasilianers, der zukünftig neben Thorir Olafsson, Lars Friedrich und Heidmar Felixson der vierte Linkshänder im TuS-Team sein wird.

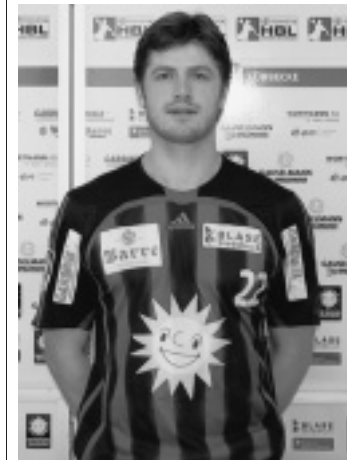
„Ich wollte unbedingt noch einmal in der Bundesliga spielen und bin dem TuS N-Lübbecke sehr dankbar, dass er mir die Chance dazu gibt“, erklärt der Brasilianer.

Rui wird sich schon am Freitag zusammen mit der Mannschaft ins Kurztrainingslager nach Altensteig begeben und soll nach Möglichkeit auch beim

Sparkassen-Cup zum Kader des TuS N-Lübbecke zählen. In Altensteig trifft der TuS N-Lübbecke am Freitagabend auf den Zweitligisten TV Bittenfeld, am Samstag folgen Partien gegen Al Bregenz und Bundesliga-Konkurrent HBW Balingen-Weilstetten. Nach diesen Gruppenspielen geht es am Sonntag mit den Platzierungsspielen und Finals weiter.

Renato Rui verfügt bereits über zwei Jahre Erstligaerfahrung, denn der 30-jährige ging die letzten drei Spielzeiten für den Wilhelmshavener HV auf Torejagd. In der abgelaufenen Saison musste der Brasilianer mit einer komplizierten Sprunggelenksverletzung die komplette Hinrunde pausieren, ehe er im Februar 2009 ein erfolgreiches Comeback feierte. „Wir werden mit der Verpflichtung von Renato Rui noch variabler sein und zwar sowohl im Angriff, als auch in der Abwehr. Zudem passt Renato auch charakterlich sehr gut in unsere Mannschaft“, freut sich Patrik Liljestrand.

Der Linkshänder, der mit der brasilianischen Nationalmannschaft an den Olympischen Spielen 2008 in Peking teilnahm, geht die neue Herausforderung optimistisch an. „Wir sind auf allen Positionen doppelt besetzt, so dass sich jeder Spieler täglich im Training neu beweisen muss. Ich werde versuchen meine Chance zu nutzen, um dem TuS N-Lübbecke das in mich gesetzte Vertrauen zurückzugeben.“



Im neuen Trikot: Der Brasilianer Renato Rui.

Meisterschaft im Visier

BEACHHANDBALL: Titelkämpfe in Duhnen

■ **Minden** (kn). Dreimal wurden die starken „Sandballe“ aus dem Handballkreis Minden-Lübbecke in der Vergangenheit schon Deutscher Beachhandball-Meister. Am kommenden Wochenende (1./2. August) könnte mit etwas Glück ein vierter DM-Titel bei den Männern folgen.

Von insgesamt 15 qualifizierten Teams für das Männer-Finale in Cuxhaven-Duhnen kommen gleich vier aus dem Mühlenkreis. Das ist Rekord.

In der aktuellen deutschen Rangliste steht das Team Apfel aus Hahlen (54 Punkte) auf Rang zwei. Der Havana Beach Club Minden ist Sechster (50 Punkte), die Beachbrothers Möllbergen (48) sind Siebter und die Sand Devils Minden (47) sind Achter.

Allerdings haben zumindest zwei der vier heimischen Teams personelle Sorgen. Das Team Apfel (im Vorjahr auf Platz 8) muss ohne seinen Wirbelwind Leif Anton auskommen. Zudem können die beiden Pohlmann-Brüder Jan (TBV Lemgo II) und Marc (Nordhemmern/Mdw.) nur an einem der zwei Turniertage dabei sein. Grund sind Überschneidungen mit der Saison-Vorbereitung ihrer Stammvereine.

Beim Havana Beach Club fehlen die beiden starken Torhüter Jonny Dähne (Altenhagen-Heepen, verletzt) und Björn Buhrmester (verhindert). Der Vorjahres-Vizemeister sucht händlerin-

gend nach einen Ersatzkeeper.

Somit steigen die Chancen der Beachbrothers von der Porta um die Möllberger Marcel und Patrick Richter sowie Jannik Oevermann (GWD Minden).

Auch die „Altmeister“ Sand Devils Minden wollen an ihre alten Erfolge anknüpfen. Die Devils wurde in den Jahren 2002 und 2004 Deutscher Meister. 2005 schaffte das Team „Nacken 3,50“ aus Stemmer den Sprung auf das Treppchen.

„Ziel der heimischen Klubs wird es sein, das Halbfinale am Sonntag zu erreichen“, weiß Leif Anton vom Team Apfel zu berichten. „Das Niveau der Endrunde wird durch die Reduzierung auf drei Fünfer-Gruppen sicherlich höher als in den letzten Jahren sein“, meint der Ex-Hahler.

Gespielt wird in Cuxhaven im Stadion am Meer auf sechs Feldern. Die Eröffnung der 11. Deutschen Meisterschaft findet am Samstag um 10 Uhr statt. Die ersten Gruppenspiele erfolgen um 11 Uhr. Die Halbfinals steigen am Sonntag um 12 Uhr. Das Männer-Finale wird um 15.15 Uhr angepfiffen.

Auch ein heimisches Frauenteam ist in Cuxhaven dabei. Die Beach Bunnys Minden werden in der aktuellen Rangliste auf Rang fünf geführt. Das Gros der „Bunnys“ bildet der Frauen-Regionalligist TuS Nettelstedt mit Torhüterin Melanie Schellhase, Gabi Köhler, Denise Möller und Lena Antal.

Grau macht großen Sprung nach vorne

RACKETLON: Gute Ergebnisse für die Lübbecker Teilnehmer bei den Dutch Open in Eindhoven

■ **Eindhoven/Lübbecke** (nw). Der ganz große Erfolg blieb bei den Dutch-Open zwar aus, doch die heimischen Racketlon-Spieler kehrten von den offenen niederländischen Meisterschaften aus Eindhoven mit zahlreichen guten Ergebnissen heim. „Das Turnier war wesentlich stärker besetzt als im letzten Jahr. Das zeigt, dass die Leistungsdichte immer größer wird“, blickte Oliver Grau nach drei anstrengenden Tagen in Eindhoven zurück. Mit Platz drei im Herren B-Feld erreichte der Espelkamper zudem die beste Platzierung des Lübbecker Sextetts.

Nach der Absage von Achim Berkemeier war Jörn Sültrup der einzige heimische Spieler im Elite-Feld. Allerdings wartete auf den Tenniscrack gleich in der ersten Runde eine große Hürde. Sültrup hatte es gleich mit dem an zwei gesetzten Österreicher Marcel Weigl zu tun. Allerdings zeigte Sültrup auch in diesem Spiel, dass er sich vor keinem Spieler verstecken muss. Das es am Ende nicht ganz zur Überraschung reichte, lag am Start. Zwar gewann Sültrup das Tischtennis-Match mit 21:14, doch ließ er hier zu viele Punkte gegen den im Tischtennis nicht gerade starken Weigl liegen. Nach einem klaren 6:21 im Badminton war die Partie gelaufen. Trotz starker Leistung im Squashcourt (20:22) reichte am Ende ein Sieg im Tennis nicht mehr zum Weiterkommen. In

der Runde der Plätze neun bis 16 trumpfte der Portrup dann aber stark auf. Nach einem souveränen Sieg gegen Volker Sach folgte ein kampflöser Sieg über den Belgier Fernandez-Diez. Im Finale um Platz neun bezwang Sültrup dann mit Bloome einen weiteren Belgier sicher. Dennoch wird sich der Vehlager dadurch in der Weltrangliste weiter nach oben arbeiten und hat seinen Platz bei weiteren Turnieren in Elite-Feld wohl sicher. „Bei den Weltmeisterschaften möchte ich schon gerne im A-Feld spielen“, hofft Sültrup auf eine Teilnahme im Topfeld beim Heimspiel in Löhne im November.

Ebenfalls einen Sprung nach vorne in der Weltrangliste machte Oliver Grau. Grau belegte im B-Feld einen guten dritten Platz. Nach souveränen Siegen in den ersten Spielen war für den an drei gesetzten Grau im Halbfinale erwartungsgemäß Endstation. Gegen den späteren Sieger Lars Bosselmann verlor Grau klar, ohne dabei in das abschließende Tennis zu kommen. Im Spiel um Platz drei gab es dann aber wieder einen Sieg gegen den Deutschen Gernot Fress. Zudem sprang für Grau im Mixed an der Seite der Niederländerin Joyce Crouse, die für das Racketlon-Team Minden-Lübbecke in der Bundesliga spielt, der dritte Platz heraus.

Den größten Erfolg seiner Karriere feierte Norbert Geditzki.



Zufrieden mit dem Abschneiden: Oliver Grau. FOTO: MICHAEL MEIER

Im Herren B-Doppel erreichte Geditzki an der Seite des Einzelsiegers Bosselmann völlig überraschend das Finale. Zuvor hatte man die beiden gesetzten Doppel Branke/Freienstein und Rauden/Dörrenhaus aus dem Wettbewerb geworfen. Das Finale gegen das Doppel Nowicki/Immel war an Dramatik kaum zu über-

bieten. Und es endete tragisch. Nach Punktgleichheit nach den vier Sportarten musste im Tennis der sogenannte Gummiami entscheiden. Und den alles entscheidenden Punkt machte das gegnerische Duo. „Es ist wirklich bitter. So zu verlieren ist schlimm. Aber insgesamt haben wir ein super Turnier gespielt“,